

Grußwort des Bürgermeisters

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger,

vielleicht fragen Sie sich am Ende dieses Jahres auch: Wie schnell ging das denn? Eben noch war der Neujahrsempfang in unserer Schulaula, da steht der Termin für 2019 schon fest: Sonntag, 6. Januar, 11 Uhr. Die Monate dazwischen waren so prall gefüllt, dass der Platz nicht ausreicht, um alles zusammenzufassen. Nach der Kommunalwahl im Mai musste sich die Gemeindevertretung mit vielen neuen Mitgliedern erst einmal in den Arbeitsmodus einfinden. Mit sieben Frauen in den Reihen der drei Fraktionen braucht bei uns niemand von der Frauenquote zu reden. Und auch der Anteil an jüngeren Menschen, die sich in der Vertretung sowie in den Ausschüssen für das Allgemeinwohl einsetzen, ist stark gestiegen. Das ist gut für unser Dorf!

Das turbulente Werner-Rennen, die Übergabe des neuen Löschfahrzeuges für unsere Feuerwehr, ein wunderbarer KulTour-Tag und weitere Veranstaltungen mit und für die Hartenholmer sorgten für Abwechslung.

Das neue Baugebiet an der Weinskoppel wächst in einem rasanten Tempo. Es sind überwiegend junge Familien, die sich in Hartenholm neu oder wieder niederlassen. Das erste Haus ist bereits bezogen. Wir freuen uns über alle, die sich für unsere Gemeinde als Wohnort entschieden haben.

Weitere Großprojekte wie die Fertigstellung des Gewerbegebietes Wiesendamm, die Planung des Feuerwehrhauses, mit dessen Bau im Frühjahr begonnen wird, sowie Planungen und Beratungen für die Hallensanierung, Jugendtreff, eine geschlossene Dorfmitte oder den Bau einer Energiezentrale wurden vorangetrieben. In allen Ausschüssen und Arbeitsgruppen wurde konstruktiv und zielführend diskutiert und entschieden. Vielen Dank an alle Beteiligten für die gute Zusammenarbeit!

Der Haushaltsplan für das kommende Jahr sieht einen hohen Überschuss vor. Das kommt zum einen durch die Einnahmen aus den Grundstücksverkäufen, zum anderen durch die weiterhin guten Zuweisungen aus der Einkommensteuer. Das Plus wird dafür eingesetzt, unserer Freiwilligen Feuerwehr eine Unterkunft zu bauen, die den Unfallverhütungsvorschriften entspricht, die modern ist und die die wichtige ehrenamtliche Arbeit der Helfer wirkungsvoll unterstützt. Gleichzeitig denkt die Gemeindevertretung auch an Kinder und Jugendliche, an Sportler und an Menschen, die mit wenig Geld auskommen müssen.

Unser Feierabendwohnheim wurde und wird weiterhin saniert, die offene Jugendarbeit gefördert, und ein neues Sportlerheim steht im Investitionsplan.

Sehr viele unserer Mitbürger setzen sich ein für ein gutes und erfolgreiches Miteinander im Dorf: in der Gemeindevertretung, in Ausschüssen, in der Freiwilligen Feuerwehr, in Vereinen und Verbänden, in kirchlichen Gemeinschaften, in der Nachbarschaftshilfe oder für Geflüchtete. Ihnen allen gilt mein ganz herzlicher Dank und meine Anerkennung. Bleiben Sie dabei, wirken sie mit, und gestalten Sie unser Dorf getreu unserem Motto: Hartenholm – Wald.Wiesen. Liebenswert.

Ich wünsche Ihnen allen frohe Weihnachtstage, an denen niemand allein sein sollte. Und für das Jahr 2019 Gesundheit und Glück.

Ihr Bürgermeister Karl-Heinz Panten

Ein Paradies für Leseratten

Wer findet das nicht schade: Daheim füllen bereits gelesene Bücher mehr oder weniger nutzlos die Regale, dabei könnten sie anderen Menschen noch viel Freude bereiten. Genau aus diesem Grunde wurde das Hartenholmer „Bücherhaus“ ins Leben gerufen. Der öffentliche Bücherschrank befindet sich am Dorfplatz (gegenüber vom Eingang zum Gemeindebüro), ist für jedermann kostenlos und an allen Tagen frei zugänglich.

Das Bücherhaus im Ort erfreut sich zunehmender Beliebtheit. Dabei versteht es sich als eine Art Tauschbörse. Hier darf jeder Bücher, die er bereits gelesen hat und nicht mehr braucht, für seine leselustigen Nachbarn hineinstellen. Zugleich aber kann man hier nach interessanter Lektüre stöbern, die andere abgelegt haben. Auch nur Hereinstellen oder nur Herausnehmen ist durchaus erlaubt.

Mit Marius Neuhaus (46) hat die Gemeinde seit Kurzem einen neuen Paten, der sich um die Betreuung und Bestandspflege des Bücherhauses kümmert. Der Sozialpädagoge aus der Hofstraße, der sich selbst weniger als „Leseratte“ als vielmehr als „Bücherwurm“ beschreibt, freut sich auf seine neue Aufgabe. „Bezogen auf Bücher bin ich ein Jäger und Sammler“, so Neuhaus, der sich glücklich schätzt auf diesem Wege einen kleinen Beitrag für seinen Heimatort leisten zu können. Tatkräftige Unterstützung bekommt der zweifache Familienvater dabei von seinem Sohn Joris (9).





Foto: Petersen-Lund

Vom Kinderbuch bis zur klassischen Literatur – mit dem Bücherhaus möchte die Gemeinde zur Leselust und -förderung beitragen. Daher sollten nur relativ aktuelle Bücher und keine alten oder unzeitgemäßen „Schinken“ in die Regale gelangen. Diese bleiben erfahrungs-gemäß nur liegen und finden kaum neue Leser. Aber auch auf den Inhalt hat der neue Pate ein Auge: Radikale Hetzschriften oder gar pornografische Bücher haben in dem Bücherhaus ebenso wenig zu suchen, wie Zeitungen, Zeitschriften, CDs, DVDs und Spiele. Aufgrund der begrenzten Ausstellfläche wird der Bestand regelmäßig gesichtet, „Ladenhüter“ aussortiert und in die Altpapierverwertung gegeben. Kleine Schätze finden hingegen einen bevorzugten Aufstellort und werden den Hartenholmern unter der Rubrik „das besondere Buch“ angepriesen.

Erneute Wolfssichtung

Der Wolf galt in Deutschland seit Anfang des 20. Jahrhunderts als ausgerottet. Seit einigen Jahren erobern sich die Tiere ihren ursprünglichen Lebensraum zurück.

Am Morgen des dritten Advents ist es zum zweiten Mal binnen eines Monats zu einer Begegnung mit einem Wolf gekommen. Im Waldstück hinter der Emmauskirche näherte sich ein Wolf einer Spaziergängerin mit Hund bis auf 30 Meter und ließ sich auch durch Rufe nicht vertreiben. Erst als eine Reiterin direkt auf den Wolf zuriitt hat dieser Reißaus genommen. Bereits Mitte November war es in der Hofstraße in der Nähe der Sandkuhle zu einer ähnlichen Situation gekommen. Beide Begegnungen zwischen Mensch und Tier ereigneten sich somit direkt am Ortsrand Hartenholm.

Bekanntermaßen ist die Beziehung des Menschen zum Wolf in unserem Kulturkreis oft von Skepsis über Misstrauen bis hin zur Angst geprägt. Wir möchten mit diesem Beitrag keine Panik verbreiten, möchten die Bevölkerung aber zumindest informieren und darauf hinweisen, dass insbesondere Spaziergänger mit Hund

für den Wolf von Interesse seien könnten. Der Wolf interessiert sich dabei in erster Linie für den Hund, da die Paarungszeit kurz bevor steht. Wie auch in anderen Landesteilen lässt sich im aktuellen Fall feststellen, dass die Scheu gegenüber dem Menschen abzunehmen scheint und die Fluchtdistanz dadurch immer geringer wird.

Wölfe sind in der Regel sehr scheu und flüchten meistens, gerade wenn sie die Anwesenheit oder das Herannahen von Menschen bemerken. Für den seltenen Fall, dass man doch bei einem Spaziergang, beim Joggen oder Radfahren einen Wolf sehen oder auf einen treffen sollte, gilt es die nachfolgenden Verhaltensregeln zu beachten:

- Verhalten Sie sich ruhig und geben Sie dem Wolf die Möglichkeit, sich zurückzuziehen.
- Wollen Sie den Wolf auf sich aufmerksam machen oder ihn vertreiben, klatschen Sie laut in die Hände, winken Sie mit den Armen und sprechen Sie ihn laut an.
- Wenn Ihnen die Situation nicht geheuer ist, nicht schnell weglaufen. Gehen Sie langsam rückwärts und vergrößern somit den Abstand zwischen sich und dem Wolf.
- Sollte der Wolf Ihnen wider Erwarten folgen, bleiben Sie stehen und schreien Sie ihn an.
- Leinen Sie Ihren Hund an. Wölfe können auf freilaufende Hunde aggressiv reagieren. Vorsicht gilt ebenfalls beim Einsatz von Jagdhunden.
- Wölfe sind Wildtiere. Versuchen Sie auf keinen Fall, einen Wolf anzufassen oder zu streicheln.

Jeder der den Wolf sieht, sollte dieses umgehend an Hans-Burkhard Fallmeier (0172-4121256) oder Jens Krayenborg (0160-3566675) melden. Diese stehen in Kontakt mit den zuständigen Wolfsbetreuern im Kreis und geben die Information direkt weiter.

Neujahrsempfang

Sonntag, 6. Januar, 11:00h, Grundschule

Nächste Sitzung der GV

Mittwoch, 9. Januar, 19:30h, DGH

Impressum

Wir in Hartenholm vom 18.12.2018

Informationsblatt der Gemeinde Hartenholm
 V.i.S.d.P. Karl-Heinz Panten
 Redaktionsanschrift
 Dorfstraße 25
 24628 Hartenholm
 Auflage: 1000 Exemplare

